

Gemeindebrief

ST. MATTHÄUS GAUSTADT

Ausgabe 163

März bis Juli 2024



Aktuelles unter www.matthaeuskirche-gaustadt.de oder facebook.com/Matthaeuskirche



IMPRESSUM

EVANGELISCH-LUTHERISCHES
PFARRAMT ST. MATTHÄUS
BONHOEFFERPLATZ 2
96049 BAMBERG

PFARRERIN Jutta Müller-Schnurr VISDP
0151 20646067
jutta.mueller-schnurr@elkb.de

VIKARIN Susanne Schüller
0951 62645
susanne.schueller@elkb.de

VERTRAUENSMANN Peter Mattenklodt
0170 2313668
peter.mattenklodt@elkb.de

VORSITZENDE DES KV UND EHREN-
AMTSKOORDINATORIN Anja Abeska-Mai
ehrenamt-st.matthaeus@posteo.de

KONTEMPLATION Rolf Wagner
0951 6010911

PFARRBÜRO Carola Gerhardt
0951 62645 Fax 0951 6010697
pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de
BÜROZEITEN montags und donnerstags
jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG Sparkasse Bamberg
IBAN DE 89 7705 0000 0300 2986 35
BIC BYLADEM1SKB

Homepage
www.matthaeuskirche-gaustadt.de
www.facebook.com/Matthaeuskirche

KITA St. Matthäus Bischberg
0951 964360-30

Kath. Pfarramt St. Josef Gaustadt
0951 965880

Kath. Pfarramt St. Markus Bischberg
0951 61331

Ukrainisch-griechisch-katholische Pfarrei
St. Nikolaus 0951 7002356

Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde
0176 38004659

Ökumenische Telefonseelsorge
0951 20879785

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim
0800 2510252 kostenfrei

INHALT

Auf ein Wort	3
Vorstellung Dekanin Sabine Hirschmann	4
Vikarin geht in Elternzeit	5
Ökumenisches Fest	5
Neues aus Meru	6
Kirche in Bamberg und Bayern	7
Foto-Rückblick	8
KV-Wahl	10
ForuM Studie	11
Interview mit Thomas Mück	12
Freud & Leid	13
Gottesdienste	14
Besondere Gottesdienste	16
Buchvorstellung	18
Kigo-Kerzen	19
Kinderbibelwoche	20
Konfi-Arbeit	21
Gemeindeentwicklung	22
Ehrenamt in St. Matthäus	23
Donnerstags um 3	24
Suppenkirche war erfolgreich	25
Evangelisch in Bischberg	26
Mitarbeiter*in gesucht	27
Einladung 60 Jahr-Feier	28

GEMEINDEBRIEF-TEAM

Anja Abeska-Mai, Thomas Lehnert,
Ulrike Lutter, Falk Gierschner, Jutta
Müller-Schnurr, Susanne Schüller,
Carolin Stange, Martin Schnurr
LEKTORAT: Dr. Detlef Goller
Kathrin Mitchell
LAYOUT: Thomas Mück
DRUCK: GemeindebriefDruckerei
29393 Groß Oesingen
Auflage 1500 Stück

Auf ein Wort

Ein gedeckter Tisch, mitten in der Kirche - den Mittelgang entlang. Das fiel denen, die Anfang Februar zum Gottesdienst kamen, als erstes auf. Wer schon länger da ist, weiß es: Anfang Februar (>Mariä Lichtmess<) wird das Fest der Ehrenamtlichen in St. Matthäus gefeiert.

Meine Frau und ich sind noch nicht so lange dabei, haben es aber rasch kapiert: In >St. Matthäus< gibt es immer etwas zu essen. Immer. Sonntags nach dem Gottesdienst bleibt man zusammen, wird mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen versorgt und redet über Gott und die Welt. Immer. Ich verlor schon die eine oder andere Wette, als ich darauf setzte, dass es am 2. Weihnachtsfeiertag sicher keinen Kuchen geben werde. Irrtum! Und beim Ehrenamtstag wird >richtig< aufgetischt.

Auf ein Wort, liebe Leserinnen und Leser! Hier geht es um mehr als meine (beträchtliche) Schwäche für Kuchen. Es geht um ein Merkmal christlicher Gemeinschaft. Dass Christenmenschen so gerne zusammensitzen und miteinander essen und trinken, hat nicht nur mit ihrem Appetit, sondern mit ihrer Hoffnung zu tun: »Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes«, heißt im Lukasevangelium (13,29). Nicht erst in ferner Zukunft soll man etwas davon spüren; es beginnt hier und jetzt.

Nicht nur die finden Platz, die schon da sind (die natürlich auch!), sondern ebenso die, die von unterwegs dazukommen – aus allen Himmelsrichtungen. Sie sind willkommen und finden einen Platz am Tisch. Dieser Platz wird zum Zeichen für das Reich Gottes. Was sich einst vollenden soll, wird hier schon anschaulich – und sei es durch einen Tisch, der mitten durch den Mittelgang der Kirche aufgestellt wurde. Der Himmel als Festmahl - und die Gemeinde als Tischgemeinschaft. Das eine ist unsere Aussicht, das andere unsere Einsicht, wie wir in St. Matthäus Gemeinde sein möchten: Platz am Tisch für sehr verschiedene Menschen, junge und alte, Alteingesessene und Zugereiste, im Glauben Überzeugte und nach Glauben Suchende, Menschen mit dieser und jener Sicht der Welt, Frohe und Beschwerte – alle haben Platz und werden gesehen. Wäre es anders, dann wäre es nicht das, was wir sein wollen. Darum ist es ein schönes Bild: der gedeckte Tisch unter dem Kreuz, dem Zeichen dessen, der so gerne mit anderen aß und trank, der Platz machte für die, denen sonst kein Platz zugestanden wurde, und der seinen Weg ging, mit letzter Konsequenz, um unseren Weg frei zu machen, damit wirklich alle, von Osten und Westen, von Norden und Süden, Platz finden, hier und jetzt – und im Reich Gottes.

Michael Herbst



„Ui Bamberg, da bin ich dabei!“,

das war die Reaktion meines Mannes, als ich ihm von der freiwerdenden Stelle erzählte. Tja! Jetzt sind wir beide dabei. Ab 14. April werde ich die neue Bamberger Dekanin und Kollegin in der Kirchengemeinde Sankt Stephan sein. Ich freue mich sehr darauf und stelle mich Ihnen gerne vor:

Ich bin 53 Jahre alt und in Altdorf bei Nürnberg aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium an vielen Orten von El Salvador bis Tübingen war ich 10 Jahre lang Pfarrerin in Laufamholz am Stadtrand Nürnbergs. Ich habe die Vielfalt des Gemeindelebens sehr genossen und bin mir der Herausforderungen noch bewusst. Danach war ich in der Ausbildung bayerischer Vikar*innen tätig. Menschen Lust auf kirchliche Berufe zu machen oder auf ein ehrenamtliches Engagement, sie dabei gut zu unterstützen, das ist mir auch als Dekanin wichtig. Die letzten vier Jahre verbrachte ich an der Gemeindeakademie in Rummelsberg vor allem mit der Beratung von Veränderungsprozessen, Fortbildung und Coaching von Führungskräften.

Mich lockt es, vom Beraten ins Gestalten zu kommen und das im wirklich vielfältigen Dekanat Bamberg. In dem es alles gibt: Stadt und Land, Diaspora und urevangelische Gemeinden. Da bin ich mit ganzem Herzen dabei, gerne im Team, gerne mit Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen, gerne mit theologisch-pädagogischen Kolleg*innen, mit den Kirchenmusiker*innen und mit den Mitarbeitenden aus der Verwaltung und Diakonie.

Mit Ihnen möchte ich Kirche sein, die zuhört und offen ist für das, was die Menschen umtreibt. Eine Kirche, die unterschiedliche Räume schafft, Gott und seinem Evangelium zu begegnen. Mich trägt die Gewissheit, dass ich Gott be-

dingungslos recht bin. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass Glaube etwas zu tun hat mit gesellschaftlichem Engagement, mit Verantwortung für ein friedliches Miteinander und für die Zukunft nachfolgender Generationen.

Mit mir zieht mein Ehemann, Dr. Mark Leppich in die Eisgrube ein. Damit erhält das katholische Bamberg ein Gemeindeglied und einen Juristen mehr. Sie ahnen, dass mir gelebte Ökumene sehr am Herzen liegt. In der Freizeit werden Sie uns mit unserem Hund Lotti antreffen oder beim Joggen oder bei einem der vielen kulturellen Angebote in Stadt und Land. Außerdem bin ich für einen Austausch über Gartengestaltung und Zimmerpflanzen immer zu haben.

Ich bin neugierig auf die Begegnungen mit Ihnen und gespannt, welche Aufbrüche und Wege wir gemeinsam erleben werden.

Den Segen dafür möchte ich gerne mit vielen von Ihnen gemeinsam erbitten bei meiner Einführung durch Regionalbischöfin Frau Dr. Greiner am Sonntag, 14. April um 14.00 Uhr in Sankt Stephan.

Ich freu mich, wenn Sie dabei sind.

Ihre neue Dekanin
Sabine Hirschmann



Vikarin geht in Elternzeit

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt:
Ich trage keine Jeans mehr, bin etwas langsamer
unterwegs und auch etwas rundlicher geworden.

Anders als ich anfangs dachte, ist mangelnde
sportliche Bewegung nicht der Grund.
Ich bin schwanger und bekomme im Mai ein Baby.
Eine wirklich schöne Überraschung!

Als ich mein Vikariat bei Ihnen in St. Matthäus im
Herbst 2022 angefangen habe, dachte ich eigentlich, dass ich nur die nächsten
2 1/2 Jahre in dieser herzlichen Gemeinde verbringen darf, jetzt werden es mit
Elternzeit wohl eher 3 1/2 Jahre. Wie schön! Ende März beginnt meine Elternzeit,
in der man mich in St. Matthäus nur sporadisch sehen wird.

Nach etwa einem Jahr, also Sommer 2025, habe ich dann vor bis zum Ende des
Vikariates wieder kräftig mitzumischen.

Ich freue mich riesig auf das, was da kommt, und bin auch aufgeregt,
Und zugleich sehr dankbar, mit St. Matthäus einen sicheren Hafen zu haben.

Danke dafür!

Ihre Vikarin Susanne Schüller



Ökumenisches Fest auf unserer Kirchenwiese am 22. Juni ab 17 Uhr

In Gaustadt sind die Wege kurz - auch
in der Ökumene. 6 Konfessionen feiern
ihre Gottesdienste in einem Umkreis von
weniger als 800 Metern Laufdistanz und
auch zwischenmenschlich sind - zumin-
dest was die Pfarrerschaft betrifft - die
Wege kurz. Und so sind wir als rumäni-
sche-orthodoxe, ukrainisch-griechisch-
katholische, römisch-katholische und
evangelische Kolleg*innen auf die Idee
gekommen, diese Nähe doch mal ge-
meinsam mit einem Fest zu feiern - und

zwar mit allen, die aus unseren Gemein-
den - und darüber hinaus - mitfeiern
wollen! Die Kirchenwiese unserer Matt-
häuskirche bietet dafür ein einmaliges
Ambiente. Wir sorgen für die Getränke
- und das Buffet wird von den Mitfeiern-
den mitgebracht - als kulinarisch-inter-
kultureller Austausch. Auch freuen wir
uns über musikalische, tänzerische und
andere Beiträge. Je bunter, desto besser.
Ein Fest der Ökumene. Feiern Sie mit!
Jutta Müller-Schnurr

Monatsspruch April 2024
Seid stets bereit, jedem
Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt,
die euch erfüllt.

1 Petr 3,15



Verbunden durch Gottes Liebe



Bischof Kitoi Nasari

„Liebe Christinnen und Christen in Bamberg, ich gebe die herzlichen Grüße und Segenswünsche an Euch von Euren Brüdern und Schwestern in Christus in der Diözese Meru weiter. Vor allem aber danke ich unserem himmlischen Vater, der uns das Leben gibt und uns durch seine Liebe verbindet, trotz der vielen Meilen, die zwischen uns liegen. Darin sind wir Zeugen der grenzenlosen Liebe Gottes. Sie überwindet Entfernungen, Grenzen der Herkunft, der Hautfarbe und Sprache ...“ So beginnt ein Brief von Bischof Elias Kitoi Nasari anlässlich der Verabschiedung von Dekan Lechner in den Ruhestand.



Frau im Gebet

Seit vielen Jahren ist die Partnerschaft zwischen Meru in Tansania und dem Dekanat Bamberg lebendig, getragen vom Gebet füreinander. Pfarrerin Jubleth Mungure aus Meru erzählt, welchen hohen Stellenwert das Gebet bei den Menschen in Tansania hat:

„Das Gebet begleitet die Menschen in allen Lebenslagen. In Tansania steht es sogar in der Politik an erster Stelle. So sprechen die Abgeordneten im Parlament jeden Tag vor Beginn ihrer Sitzungen ein Gebet. Bevor unsere Präsidentin in einem Landesteil eine Rede hält, wird ein Kirchenführer und ein muslimischer Führer gebeten zu beten.

In den Familien gehört das Gebet zum Tagesablauf. Morgens beten die meisten Familien gemeinsam für den bevorstehenden Tag, am Abend vor dem Schlafengehen. Vor einer Reise oder vor dem Essen, auch vor einer Party, betet man. Wenn man einen Kranken in der Klinik oder zu Hause besucht, ist das Gebet wichtig.

In kirchlichen Schulen findet jeden Morgen eine Andacht statt, die normalerweise von den Schüler*innen selbst gehalten wird. Wenn sie zu einem Vorstellungsgespräch gehen, sprechen Menschen ein Gebet. Auch im Büro vor Arbeitsbeginn gehört es dazu. Oft enden wir eine Sitzung mit dem biblischen Wunsch: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen.“

Text: Pfr.in Dorothea Münch

Fotos: Peter Mattenklodt



Jubleth Mungure

Merken Sie sich schon mal diesen Termin vor:

Am 10. November findet bei uns ein Meru-Gottesdienst mit Pfarrerin Jubleth Mungure statt



- kompetente Gesprächspartner:innen
- mit Zeit
- und einem offenen Ohr

Mai bis September

Montag bis Freitag 16:00 bis 17:00 Uhr

Die Kirchenbank ist ein Angebot der evangelischen und katholischen Kirchen und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde EFG Bamberg.
✉ kirchenbank-bamberg@gmx.de



20. Mai 24 Pfingstmontag

Texte: Gordon Johnson (Prophet)

Night of Spirit

Bayrische Kirchennacht
19.05. 18-20 Uhr mit
Paradise Plain

10.00 Festgottesdienst

Landesbischof Christian Kopp
Gr. Kirchentags-Posaunenchor,
Leitung: KMD Kerstin Dikhoff
Evang. Chöre Donau Ries,
Leitung: KMD Udo Krauer mit
KMD Hans-Georg Stapf

14.00 Hauptversammlung

Mitarbeiter Rüdiger Gülke
Landtagsabgeordnete Barbara Becker

10.00 Kinderkirchentag
Chris Hälmen, Mr. Joy
und Radenschneißer



**BAYERISCHER KIRCHENTAG
HESSELBERG**

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam.

Dazu laden viele Gemeinden aus unserem Dekanat am 24. April von 14-21 Uhr in die Stephanskirche nach Bamberg ein!



*Wir freuen uns auf euch! –
Euer Team von einfach heiraten
in Bamberg*

**einfach
heiraten**

**SEGEN FÜR LANG- &
KURZENTSCHLOSSENE**

24.4.24

**auch
in Bamberg**



8 FOTO-RÜCKBLICK



Martinszug von St. Josef und St. Matthäus mit der Blaskapelle St. Josef



„Weihnacht unterwegs“ vor der KiTa St. Matthäus in Bischberg



Waldgottesdienst



Konfi-Gottesdienst



Konfi-Kurs



„Bring a Friend“ - Gottesdienst



Gottesdienst mit Ehrenamtsdank



Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Kirchenvorstands-Wahlen

Dieses Jahr ist es wieder soweit: In ganz Bayern werden am 20. Oktober neue Kirchenvorstände gewählt. Diese Wahl fällt in eine Zeit, in der in der Kirche und in unsere Gemeinde viel in Bewegung ist und mitgestaltet werden will.

Dabei sollte der Kirchenvorstand ein Spiegel der lebendigen Gemeinde sein. Und genauso, wie die Gemeinde sich ständig verändert und erneuert, sollte auch der KV eine Mischung aus Kontinuität und neuen Impulsen sein. Daher brauchen wir Dich / Sie!

Und so suchen auch wir in St. Matthäus wieder Menschen,

- die Lust haben, sich ehrenamtlich zu engagieren und unserer Gemeinde verbunden sind,
- die sich in ihrem Engagement in der Kirchengemeinde und darüber hinaus am Evangelium orientieren, die für die Würde aller Menschen unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Gesundheit, Religion oder sexueller Orientierung eintreten,
- die die in unserem „Schutzkonzept zum Umgang mit sexualisierter Gewalt“ formulierten Verhaltensnormen mittragen,
- die gerne mitdenken, mitdiskutieren, mitentscheiden, Mitverantwortung übernehmen,
- die sich in netter Runde einen Abend pro Monat mit Themen rund um das Gemeindeleben beschäftigen.

Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist und der Gemeinde seit mindestens drei Monaten angehört.

Kandidier
für
Mitmischen

deine Themen und Ideen
im Kirchenvorstand
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche

Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Was genau die Aufgaben einer Kirchenvorsteherin / eines Kirchenvorstehers sind und warum es sich auf jeden Fall lohnt, über eine Kandidatur nachzudenken, erfahrt Ihr / erfahren Sie direkt von den aktuellen KVler*innen. Dazu nebenstehenden QR-Code scannen und im Lauf der kommenden Wochen immer wieder neue Stimmen hören...

Anja Abeska-Mai



AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

ForuM-Studie zu sexuellem Missbrauch in der evangelischen Kirche

Die Veröffentlichung der ForuM-Studie zur „Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ im Zeitraum 1946-2020 hat hinsichtlich Ausmaß und Strukturen erschreckende Ergebnisse zu Tage gebracht, die jedoch aus Sicht der Forschenden nur „die Spitze der Spitze des Eisbergs“ darstellen. Die Quintessenz muss daher zunächst lauten: Das langjährige Selbstverständnis und Narrativ der evangelischen Kirche, dass Missbrauchsfälle und sexuelle Gewalt bei uns Einzelfälle sind, kann nicht aufrechterhalten werden!

Im Gegenteil: Die erschreckende erste Erkenntnis ist: Es gibt nach den Ergebnissen der Studie zahlreiche Gründe, die spezifisch evangelisch sind, welche die Aufarbeitung der Vorfälle nicht nur erschwert haben, sondern für die Betroffenen zu einem zweiten Trauma haben werden lassen: Schlagworte wie „Verantwortungsdiffusion in wenig hierarchischen Strukturen“, „Selbstbild als progressiv und freiheitlich“ oder der „Schuld-Vergebungskomplex“ lassen erahnen, dass die evangelische Kirche große Baustellen insbesondere in der Anerkennung und Aufarbeitung der Vorfälle hat. Die wichtigste Konsequenz, die wir aus der Studie ziehen können, ist daher, aus ihr zu lernen: Wir können das Leid der zahlreichen Betroffenen nicht

ungeschehen machen, aber wir können zumindest unseren Teil dazu beitragen, dass es sich nicht wiederholt.

Neben der kontinuierlichen Weiterarbeit an den Schutzkonzepten soll gemeindeübergreifend ein gemeinsames, öffentliches Informations- und Austausch-Format veranstaltet werden, das jedoch aufgrund der umfangreicheren Vorbereitungen derzeit erst für Anfang Juni geplant ist.

Über alle weiteren konkreten Schritte und insbesondere geplante Termine wird die Gemeinde regelmäßig in den Abkündigungen und über die St.-Matthäus-Homepage informiert.

Weitere Informationen zur ForuM-Studie finden Sie unter dem QR-Code ►



Carolin Stange



Kinderinterview von Frieda mit Thomas Mück



Frieda: Also, du bist doch der, der den Gemeindebrief macht. Seit wann machst du das eigentlich?

Thomas: Die Nummer 104 war die erste Nummer, die ich gemacht hab. Das war im November 2004, heute werden es 20 Jahre. Ich hab die alle aufgehoben, wenn du sie mal angucken willst, kannst du die alten Dinger gerne nachher anschauen.

Frieda: Okay, gerne. Und wer hat den Gemeindebrief eigentlich vor dir gemacht?

Thomas: Der Herr Untermann hat es vorher gemacht. Die haben das damals fotokopiert und haben das mehr oder weniger zusammengebastelt auf Papier. Und damit sind sie zur Druckerei gegangen. Und jetzt? Jetzt haben wir ein professionelles Programm, damit kann man Seiten richtig schön layouten. Man sagt: da kommt das Bild hin und da kommt der Text hin. Und die ganzen anderen Seiten, die folgenden, werden nicht umgeschmissen.

Frieda: Und bist du evangelisch oder katholisch? Weil die meisten, die ich jetzt interviewt habe, waren alle katholisch.

Thomas: Ich war früher katholisch, tatsächlich. Ich komme sogar vom Domberg, das war meine Pfarrei. Ich war so lange katholisch, bis ich eben meine Siggie kennengelernt hab. Und dann war ich halt mehr in der evangelischen Jugendgruppe und in der evangelischen Kirche. Wir wollten ökumenisch heiraten, aber das war damals schwierig. Also haben wir evangelisch geheiratet und ich bin dann zum evangelischen Glauben konvertiert. Jetzt bin ich halt ein evangelischer Christ. Das ist aber kein großer Unterschied.

Frieda: Und schreibst du auch für den Gemeindebrief Artikel?

Thomas: Also das mache ich ganz, ganz selten. Normalerweise sollen die schreiben, die sich mit der Materie auskennen. Das heißt die Fachleute, die sich in ihrem Gebiet auskennen. Ich bin übrigens ein großer Fan deiner Kinderinterviews.

Frieda: Danke.

Thomas: Und viele **Sachen**, wie zum Beispiel die Gottesdienste, kommen dann vom Pfarrbüro. Und ich mache dann das Layout, dieses Zusammenbasteln.

Frieda: Und warum machst du das mit dem Gemeindebrief eigentlich?

Thomas: Weil es mir Spaß macht. Weil es mein Hirn ein wenig fit hält. Und weil ich eine gute Truppe habe um mich herum. Allein kann man das nicht machen, ohne gutes Team geht gar nichts.

Frieda: Vielen Dank für das Interview!

Thomas: Sehr gerne.

Anschließend schmökerten Frieda und Thomas noch länger in den Gemeindebriefen der letzten 20 Jahre und fachsimpelten über Schreibmaschinen und Fotos.



Kirchlich bestattet wurden

Helga Kellermann,	92 Jahre,	Bischberg
Hans Peter Beck,	68 Jahre,	Bischberg
Karl Heinz Deuber,	89 Jahre,	Bischberg
Gerhard Heyn,	87 Jahre,	Bamberg
Hans-Jürgen Franke,	85 Jahre,	Bamberg
Heide Seggelke,	84 Jahre,	Bamberg
Gudrun Ölschlegel,	80 Jahre,	St. Josef Caritas Seniorenwohnheim



Getauft wurden

Käthe Steffens

Elsa Giebert

Leander Becker

Jubiläum

Kaum zu glauben. Zehn Jahre sind vergangen, seit wir das große Gemeindefest zum 50 Jahrestag der Einweihung unserer Matthäuskirche am 12. Juli 1964 gefeiert haben. In der damals erstellten Festschrift haben die Verfasser ausführlich „Unsere Geschichte“ aufgeschrieben, bis es soweit war, dass feierlich Abschied von der Sebastianikapelle genommen wurde. Die katholische Pfarrei St. Josef hatte den Evangelischen ab Weihnachten 1949 alle zwei Wochen und an Festtagen erlaubt, dort Gottesdienst zu feiern. Von der Sebastianikapelle zog der Festzug durch die mit den gelb-weißen Fahnen der Katholiken geschmückten Straßen zum Neubau von „St. Matthäus – eine besondere Kirche“. So steht es über dem Text zur baulichen Entwicklung. Umgesetzt wurde die seit 1951 geforderte klare Unterscheidung zwischen Sakralem und Profanem mit einem als Langhaus nach Osten ausgerichteten eigenständigem Kirchenraum. Mit der Taufkapelle wurde ein Taufort am Eingang geschaffen. Dieses Konzept setzte sich nicht durch.

Lothar Kindermann

Seit 60 Jahren beten, feiern und erleben Menschen nun in diesen Räumen Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Das wollen wir gebührend mit einer rauschenden Festnacht und einem Festgottesdienst am 14.7. feiern. Mehr dazu auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.

Anja Abeska-Mai



Architekturskizze F. Gürtner; Motiv zur Einladungskarte der Einweihungsfeier (Pfarramt St. Matthäus)

Info zu den Gottesdiensten

In den wärmeren Monaten finden unsere Gottesdienste wieder **überwiegend auf der Kirchenwiese** statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt das **Wettertelefon unter 0951 18082491** am Vorabend darüber Auskunft!

Kindergottesdienst (Kigo) wird (außer an Feriensonntagen) parallel zum Erwachsenengottesdienst in unserem Kigo-Zimmer in der Turmspitze oder im Bauwagen gefeiert. Oft gibt es auch Aktionen draußen. Wir beginnen aber immer mit den Großen und ziehen dann mit unserer Kigo-Kerze hinaus, um gemeinsam zu singen, biblische Geschichten zu hören und zu basteln. Miteinander- und WaldGottesdienste feiern Große und Kleine zusammen.

Datum / Prediger/*in	
24. März Frank und Laura Jenschke	Palmsonntag MiteinanderGottesdienst
jeweils um 18 Uhr 25. März Susanne Schüller 26. März Birgit Buchholz 27. März Martin Schnurr	Passionsandachten in der Karwoche
28. März 18 Uhr Jutta Müller-Schnurr und Birgit Buchholz	Gründonnerstagsgottesdienst mit Fußwaschung
29. März 10 Uhr Michael Herbst 15 Uhr Team	Karfreitag Gottesdienst, gleichzeitig Kinderkreuzweg Szenische Lesung zur Sterbestunde
31. März 5.30 Uhr Susanne Schüller und Birgit Buchholz	Ostern Osternacht mit Abendmahl und Osterfrühstück
10 Uhr Jutta Müller-Schnurr	Osterfestgottesdienst mit Abendmahl
1. April Team	Ostermontag Ökumenischer Ostermontagsspaziergang
7. April Wilfried Geyer	Quasimodogeniti
14. April - Kein Gottesdienst in St. Matthäus!!	Misericordias Domini 14 Uhr in St. Stephan: Einführung Dekanin Sabine Hirschmann
21. April Team	Jubilate Konfi-Gottesdienst und Kigo
28. April Alina Rölver	Kantate Gottesdienst und Kigo
4. Mai 18 Uhr Team	Konfi-Beichte

5. Mai Team	Rogate - Konfirmation mit Abendmahl und Angebot für Kinder
9. Mai 10 Uhr Team gemeinsam mit St. Stephan	Christi Himmelfahrt gemeinsam mit St. Stephan auf der Altenburg Wanderung: Treffpunkt 9 Uhr Rattlerstr. (REWE)
12. Mai Birgit Buchholz und Frank Jenschke	Exaudi Gottesdienst und Kigo
19. Mai Michael Herbst	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl
20. Mai Ulla Lutter und Jutta Müller-Schnurr	Pfingstmontag Fahrradgottesdienst Bischberg Fischerhafen
26. Mai Ulla Lutter	Trinitatis Gottesdienst
2. Juni Birgit Buchholz	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 7. Juni 15.30 Uhr Bischberg, Klingenberg 9	Einweihung Kita St. Matthäus
9. Juni Jutta Müller-Schnurr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst und Kigo - im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeindeversammlung zum Thema „Schutzkonzept im Umgang mit sexualisierter Gewalt“
16. Juni Lisa Pagan und Jutta Müller-Schnurr	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Kindermusical „Der barmherzige Samariter“, Kinderchöre des GV Frohsinn
23. Juni Team	4. Sonntag nach Trinitatis MiteinanderGottesdienst zur Tauferinnerung
30. Juni Ulla Lutter	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Kigo
7. Juli Frank Jenschke	6. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und Kigo
14. Juli Team	St. Matthäus Kirchweih Miteinandergottesdienst „sweet 60“
21. Juli Jutta Müller-Schnurr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst und Kigo
28. Juli Michael Herbst	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in St. Matthäus - bei schönem Wetter wieder draußen!

...Das gilt auch (teilweise) für die Osternacht, die wir - wie bereits im letzten Jahr - drinnen in der dunklen Kirche beginnen, um uns zum Aufgehen der Ostersonne um den Abendmahlstisch draußen auf der Kirchenwiese zu versammeln. Im Anschluss gibt es (dann wieder drinnen im Gemeinderaum) ein gemeinsames Osterfrühstück, zu dem gerne Leckereien mitgebracht werden dürfen. Kaffee, Tee, Osterbrote und Eier sind vorhanden!

Die Eier färben wir gemeinsam am Tag zuvor (30.3.) ab 14 Uhr im Gemeinderaum - ganz natürlich im Zwiebelchalsensud. Alle kleinen und großen Osterhasen und -häsinen sind dazu herzlich eingeladen. Es dürfen gerne auch Eier mitgebracht und für den „Eigenbedarf“ gefärbt werden.

Am Ostermontag (1.4.) sind wir wieder gemeinsam östertlich unterwegs - von Station zu Station, um einander und dem Auferstandenen zu begegnen. Picknickdecken, Proviant und etwas Zeit einzupacken, ist ratsam!

Am Rogate-Sonntag (5. Mai) feiern 15 junge Menschen aus St. Matthäus ihre Konfirmation - ein Fest nicht nur für sie und ihre Familien, sondern für die ganze Gemeinde! Denn nur wo christlicher Glaube und das Erleben und Wertschätzen von Gemeinschaft auch auf die nächste Generation „überspringen“, hat die Kirche noch eine Zukunft. Wir freuen uns über die Lebendigkeit und das Interesse dieser Konfigruppe und wünschen ihnen, dass sie den Segen Gottes auf ihrem weiteren Lebensweg immer wieder spüren. Natürlich ist die ganze Gemeinde zum Konfirmationsgottesdienst herzlich eingeladen. Bei gutem Wetter ist auf der Kirchenwiese auch bestimmt für alle genug Platz. Für mitfeiernde Kinder bietet der Kigo im Bauwagen eine Kinderbetreuung an (falls es dem oder der einen dann doch zu lange dauert...)

Manche „Traditionen“ enden, andere beginnen! Viele Jahre lang hat St. Matthäus den Himmelfahrtstag immer gemeinsam mit der Hallstadter Johannesgemeinde auf dem Kreuzberg bei Dörfleins gefeiert. Nun beginnen wir im neuen Verbund mit St. Stephan eine neue Altenburg-Himmelfahrts-Tradition! Der Gottesdienst dort oben beginnt um 10 Uhr. Alle, die gemeinsam hoch wandern möchten, treffen sich um 9 Uhr in der Rattlerstrasse (Rewe/Waldorfkindergarten). Picknickdecken und Proviant sind eine gute Idee.

Und wenn wir schonmal unterwegs sind, bewegen wir uns doch an Pfingsten gleich weiter, diesmal nach Bischberg und zwar mit dem Fahrrad! An Pfingstmontag wollen wir gemeinsam um 10 Uhr am Fischerhafen an der Regnitz Got-



tesdienst feiern. Dass sich das Radfahren auch für die Bischberger lohnt, haben wir im Anschluss ein paar Vorschläge für Pfingstradtouren für alle Alters- und Fahrradtypen parat.

Seit knapp einem Jahr wimmelt es bereits in ihr - nun soll sie mit Gottes Segen und fröhlichem Feiern eingeweiht werden - „unsere“ St. Matthäus Kita am Klingenberg 9 in Bischberg. Dazu feiern wir gemeinsam als Diakonie, Kirchengemeinde, politische Gemeinde und Kita-Familie am Freitag, 7. Juni um 15.30 Uhr einen Gottesdienst für Klein und Groß an der Kita als Auftakt für ein buntes Fest, bei dem sich alle mal wieder wie Kindergartenkinder fühlen dürfen. Gegen Hunger und Durst sind wir gewappnet.

Mit Kinderstimmen geht es im Juni weiter, denn am 16.6. führen die Kinderchöre des GV Frohsinn Bischberg unter der Leitung von Lisa Pagan im Gottesdienst in St. Matthäus das Musical „Der barmherzige Samariter“ auf. Darin kommen den Werten der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft zentrale Rollen zu. Die Geschichte vermittelt damit eine Nachricht, wie sie in unseren Zeiten wohl nicht wichtiger sein könnte. Philipp, Yannik und Piri, drei Ausnahmemusiker des E.T.A Hoffmann-Gymnasiums begleiten die Sänger. Der Gottesdienst mit Musical findet in der Kirche statt.

Raus zieht es uns bei - hoffentlich gutem Wetter - aber wieder am Tag vor Johannis, also dem 23. Juni, wenn wir gemeinsam mit Johannes dem Täufer unserer eigenen Taufe nachspüren wollen. Gerne dürfen dazu (falls vorhanden) Taufkerzen mitgebracht oder auch der eigene Taufspruch hervorgeholt werden. Ganz egal, ob sie 1,10, 30, 50 oder 80 Jahre zurückliegt, die Taufe will jeden Tag neu erlebt und erfahren werden und sie sagt uns - auch noch im Greisenalter: Du bist Gottes Kind!

Und den Höhepunkt des Sommers bildet unsere Matthäuskirchweih am 14. Juli, mit der unsere Gemeinde 60 Jahre jung wird. Diese „sweet sixty“ feiern wir entsprechend ausgelassen und fröhlich mit einem rauschenden Fest unter Sternen - und zwar am Vorabend der Kirchweih, also am 13. Juli, ab 17.30 Uhr. Für das Buffet wie auch das Programm auf unserer „offenen Bühne“ sind kreative und geschmackvolle Beiträge erwünscht. Beiträge bitte bis 7. Juli bei Thomas Lehnert (btlehner@googlemail.com) melden. Den krönenden Abschluss bildet dann unser Gottesdienst am 14. Juli um 10 Uhr - mit Katerfrühstück... ähm: Kirchenkaffee.

Jutta Müller Schnurr



Der Kinderchor des
GV Frohsinn Bischberg



Buchvorstellungen für die Kleinen und Kleinsten

In dieser Rubrik werden Bücher für Kinder und Junggebliebene vorgestellt. Alle vorgestellten Bücher werden angeschafft und liegen während und nach den Gottesdiensten in der Kirche zum Lesen und Schmökern bereit.

Sabine Büchner Charlotte Habersack



Heute geht es um ein Vorlesebilderbuch für die Kleinsten: Der schaurige Schusch. Wovon handelt es? Die Bewohner der Dogglspitz, dem höchsten Berg weit und breit, kennen nur ihren eigenen Gipfel. Ein Huhn, ein Hirsch, eine Gams, ein Murmeltier und ein Hase sind die einzigen Bewohner des Berges. Doch eines Tages erfahren sie Ungeheuerliches: Der Schusch möchte aus dem Tal zu Ihnen hinaufziehen, weil es ihm unten zu warm wurde!

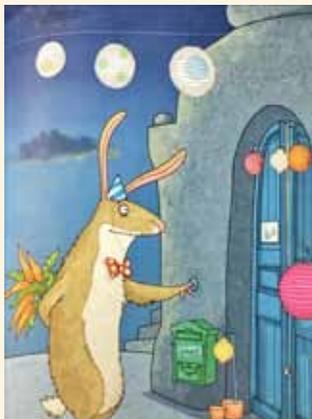
Die Aufregung ist groß. Die Tiere kennen den Schusch nicht, glauben aber genau alles über ihn zu wissen: Groß und zottelig ist er, stinken tut er und am liebsten frisst er Hasenbraten. Das Huhn verbreitet auch Gerüchte, und die Quelle muss es ja wissen: Es ist die Tochter von der Mutter ihres Bruders!

Während die Tiere noch beraten, ob sie einen Zaun errichten sollen, entdecken sie plötzlich, dass der Schusch schon längst eingezogen ist. Und dann lädt er sie auch noch zu einer Einweihungsparty ein. Ist das nur eine Falle für den Hasen?

Keine Sorge, die Geschichte geht gut aus. Der schaurige Schusch ist eine liebevoll illustrierte Geschichte mit viel Wortwitz. Das schwierige Thema Vorurteile gegenüber Fremden wird auf amüsante Weise verpackt und macht auch dem erwachsenen Vorleser viel Spaß und Freude

Der schaurige Schusch, geschrieben von Charlotte Habersack und illustriert von Sabine Büchner, ist im Ravensburger Verlag erschienen unter des ISBN 978-3-473-44670-4.

Falk Gierschner



Kerzentradition - eine Einladung für Kleine und Große

frei nach unserer Kindergottesdienstliturgie zum Nachspüren und Nachmachen

Die erste Kerze zünden wir an für Gott.
Er hat uns das Leben gegeben und er ist immer bei uns.

Du bist da, wo Menschen leben, du bist da, wo Leben ist.

Die zweite Kerze zünden wir an für Jesus.
Er hat uns gezeigt, dass Gott uns liebt
und wir liebevoll miteinander umgehen können.

Du bist da, wo Menschen lieben, du bist da, wo Liebe ist.

Die dritte Kerze zünden wir an für den Heiligen Geist.
Er gibt uns Hoffnung und tröstet uns, wenn wir traurig sind.

Du bist da, wo Menschen hoffen, du bist da, wo Hoffnung ist.

Wir dürfen Gott alles sagen, was uns beschäftigt.

Was uns freut und was uns traurig macht.

Er hört uns und kümmert sich um uns.

Bei ihm sind unsere Wünsche, Sehnsüchte und Gedanken in guten Händen.

Nimm dir eine Blume und erinnere dich an etwas Schönes, das du erlebt hast.

Oder gibt es etwas worauf du dich freust?

Du darfst dir einen Stein nehmen, wenn du über etwas traurig bist.

Macht dir etwas Sorgen?

Wir legen Blumen und Steine vor den Kerzen ab.
Gott hört unsere Worte und für ihn sind sie sehr wertvoll.

Egal, ob laut ausgesprochen oder leise in unseren Herzen.

Wo ich gehe, wo ich stehe,
bist du, lieber Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch niemals sehe,
weiß ich dennoch: Du bist bei mir.

Euer Kindergottesdienst Team (Gestaltung der Kerzen Doro S.)



Mirjam schlägt auf die Pauke

Kinderbibelwoche in der Karwoche von Montag, 25. März bis Donnerstag, 28. März in St. Stephan täglich von 9 bis 12 Uhr

Mirjam erlebt den Mut von anderen Frauen und vertraut auf Gottes Hilfe. So gibt sie Hoffnung weiter und kann befreit tanzen und singen.

Wenn Du dabei sein willst, bei dem was Mirjam erlebt, dann komm zur Kinderbibelwoche in der Stephanskirche und im Stephanshof.

Bärbel und Franz werden übrigens auch wieder dabei sein.

Wir laden alle Kinder von 5 bis 13 Jahren herzlich zur Kinderbibelwoche ein.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 €. Bitte bring auch immer Stifte, Schere und Kleber mit.

Damit wir wissen, wo wir im Notfall jemanden erreichen können, bring bitte auch einen Zettel mit Namen und Telefonnummer mit.

Den Abschluss, zu dem auch alle Erwachsenen und Geschwister herzlich eingeladen sind, feiern wir am Gründonnerstag, den 28. März um 11.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Dich!

Bärbel, Franz, Mirjam und das ganze Team der Kinderbibelwoche 2024 von St. Stephan und St. Matthäus



Neues aus dem aktuellen Konfi-Kurs

Da ist was los, wenn alle Konfis aus St. Matthäus, St. Stephan und der Erlöserkirchengemeinde zusammenkommen. Im Januar trafen sich die Konfis zu einem letzten regionalen Konfi-Tag vor den Konfirmationen.

Rund um das Thema „Gerechtigkeit“ wurde in den Gemeinderäumen der Erlöserkirche viel diskutiert, gefragt und Neues gelernt. Viele Workshopangebote luden die Konfis ein, mit verschiedenen Expert*innen dazu ins Gespräch zu kommen, beispielsweise mit einem Strafverteidiger, einem Gefängnispfarrer, einem Bundespolizisten und einer Polizeiseelsorgerin oder mit Mitarbeitenden des Eine-Welt-Ladens. Die gemeinsame Zeit wurde mit einem Jugendgottesdienst beendet. Gemeinsam mit einer Band konnten die Konfis die Hits der Konfi-Burg nochmal schmettern.

Nach diesem regionalen Konfi-Tag geht es nun in den Gemeinden weiter. Bis zur Konfirmation am 5. Mai dauert es nicht mehr lange. Dann sind die Konfis frisch konfirmierte Mitglieder unserer St. Matthäus-Gemeinde. Das wollen wir gemeinsam auf unserer Kirchenwiese gebührend feiern.

Doch vorher haben Sie die Gelegenheit, die Konfis bei deren Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 21. April um 10 Uhr, näher kennenzulernen.

Herzliche Einladung dazu!

Susanne Schüller

Neuer Konfikurs 2024/25 startet – wie gewohnt und doch auch neu!

Wie schön, dass es wieder soweit ist: Ein neuer Konfi-Kurs startet Ende April in St. Matthäus und damit ein Jahr, in dem junge Menschen sich aufmachen, um den Fragen des Glaubens und Lebens mit Kopf, Herz und Hand nachzugehen.

Eingeladen sind alle, die 2010 oder 2011 geboren wurden und gegenwärtig die 7. Klasse besuchen. (Falls jemand dies jetzt liest und keine Einladung per Brief erhalten hat, aber gerne mitmachen möchte - bitte im Pfarramt melden!)

Der Konfikurs findet auch in diesem Jahr wieder in der bereits gewohnten und bewährten Struktur statt: Bis zu den Sommerferien treffen sich die Konfis mittwochs, ab den Sommerferien folgt pro Monat ein Treffen an einem Freitagabend sowie Samstagvormittag. Regionale Aktionen gemeinsam mit den Konfigruppen von St. Stephan und Erlöser (da treffen sich dann so ca. 100 Konfis aus der ganzen Stadt!), wie auch die gemeinsame „Konfi-Burg“, also 4 Tage, die wir gemeinsam auf Burg Feuerstein verbringen, sind ebenfalls fester Bestandteil des Programms.

Um all das umsetzen und gut begleiten zu können, freuen wir uns über ein tolles Team, das aus teils „eingespielten“



Konfi-Teamer*innen

wie auch neuen Teamer*innen besteht. Einige davon wurden erst kürzlich beim „Weitblick-Seminar“ der Evangelischen Jugend speziell geschult. Daneben begleiten Jugendreferentin und Diakonin Anne Buckel sowie Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr den Konfikurs und auch die Eltern unserer Konfis sind an der einen oder anderen Stelle mit einbezogen.

Für die Anfangsphase, also die Mittwochstreffen, bei denen die Jugendlichen sich gegenseitig wie auch unsere Gemeinde besser kennen lernen sollen, haben wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht: Neben den Spielen und Aktionen der Teamer*innen erwartet die Konfis jede Woche ein anderes „Gesicht aus der Gemeinde“. So treffen sie ganz unterschiedliche Menschen, die ihnen von ihrem eigenen Weg im Glauben oder auch ihrem Engagement in der Kirche berichten. Auf diese Weise bleiben verschiedene Generationen miteinander im Gespräch und erfahren etwas voneinander. Aber auch als Gemeinde können wir immer wieder hören, was junge Menschen gerade bewegt, etwa durch die Konfi-Fürbitte in den Gottesdiensten, mit der die Jugendlichen ihre eigenen Gebetsanliegen vortragen.

Sie merken schon, es wird wieder ein spannendes Jahr – nicht nur für die Konfis, sondern für die ganze Gemeinde!

Falls Sie beim Lesen nun Lust bekommen haben, sich ebenfalls in unserer Konfi-Arbeit zu engagieren oder als ein „Gesicht der Gemeinde“ mitzumachen, dann melden Sie sich gerne bei unserer Ehrenamtskoordinatorin Anja Abeska-Mai oder Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr.

Susanne Schüller und Jutta Müller-Schnurr

Gemeindeentwicklung

Seit einem halben Jahr ist es nun Realität: die Gemeinde St. Matthäus muss mit einer halben Gemeindepfarrstelle zurechtkommen. Die flankierenden Regionalstellen Konfi- und Jugendarbeit (Diakonin Anne Buckel) und Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrerin Natalie Schreiber) sind seit längerem besetzt und wir haben mit der Zusammenarbeit begonnen, sowohl auf Gemeindeebene wie auch in der regionalen Zusammenarbeit.

Auch die Altenheimseelsorge sowie die Entwicklungsstelle haben seit kurzem Stelleninhaberinnen: Pfarrerin Doris Schirmer-Henzler aus der Auferstehungskirche wird sich künftig mit einer halben Stelle des Themas Altenheimseelsorge annehmen. Pfarrerin Alina Rölver übernimmt ab September mit einer halben Stelle die regionale Entwicklungsstelle für die Stadtregionen 1 und 2.

Parallel dazu und derzeit maßgeblicher sind wir dabei, innerhalb unserer Gemeinde ehrenamtlich getragene Strukturen zu entwickeln, die dafür sorgen sollen, unser lebendiges Gemeindeleben auch unter den veränderten Bedingungen aufrecht zu erhalten. Einige Gruppen laufen bereits seit längerem ehrenamtlich geprägt wie z.B. donnerstags um drei, das Kirchenkaffee-Team und die „Flowerladies“, die sich um den Blumenschmuck kümmern. Andere Gruppen wie das Gemeindebriefteam haben ihre Struktur auf ehrenamtliche Basis

umgestellt. Zudem bilden sich gerade weitere Gruppen, die sich bestimmter, bisher vorwiegend hauptamtlich organisierter Themen annehmen, wie z.B. die Gruppe „Haus und Garten“. Solche Gruppen, in denen Gemeindeglieder gemeinsam Verantwortung für verschiedensten Bereiche unseres Gemeindelebens übernehmen, werden wohl in Zukunft eine wichtige Säule der Gemeinde sein.

Es ist spannend in Gesprächen zu merken, dass wir immer weiter abrücken von der Wahrnehmung „jemand müsste das mal was tun“ hin zu einem „lass uns Menschen suchen, die das mit mir tun“. Wie viele Menschen mit Lust und Liebe Aufgaben in unserer Gemeinde übernehmen, hat der Ehrenamtstag an Lichtmess wieder eindrücklich vor Augen gestellt. Nicht dabei gewesen? - Die wundervolle, an das



Lied „Das falsche Pferd“ von Bodo Wartke angelehnte Predigt unserer Pfarrerin gibt es unter nebenstehendem QR-Code zum Nachhören:

Vieles läuft wirklich gut und wir befinden uns auf einem vielversprechenden Weg. Dennoch bleibt auch noch viel zu tun, um die hauptamtlich getragenen Aufgaben in die Nähe der zeitlichen Möglichkeiten einer halben Gemeindepfarrstelle zu bringen.

Lust, sich einzubringen?

Dann gerne melden unter: ehrenamt-st.matthaeus@posteo.de

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles
dient zum Guten.**

**Alles ist mir erlaubt,
aber nichts soll
Macht haben über mich**

1 Kor 6,12 (L)

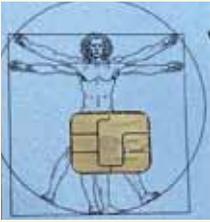
Neben dem Zusammenkommen bei Gottesdienst und Kirchenkaffee gibt es viele Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde, die unser buntes Gemeindeleben ausmachen:

Kleinkinder und Kinder im Vor- und Grundschulalter treffen sich außerhalb der Ferienzeiten in der Regel jeden Sonntag zum Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Die Bauwagenkids für Kinder der 2. bis 5. Klasse pausieren im Winter, planen aber ab Frühsommer wieder durchzuführen. Jugendliche ab der Konfirmation kommen wöchentlich in der Jugendgruppe zusammen. Jeden Mittwochabend ist Zeit für Kontemplation im Kirchturm. Donnerstags um drei kommen einmal im Monat Menschen zusammen, um sich über ein Impulsthema zu informieren und bei Kaffee und Kuchen zusammen zu sitzen. Die Buchgruppe trifft sich vierzehntätig sonntags und tauscht sich über ein gemeinsam gelesenes Buch aus. Bei besonderen Gottesdiensten erfreuen uns Projektchor und Instrumentalensembles.

Für all diese Gruppen gibt es Vorbereitungsteams, die regelmäßig zusammenkommen. Zudem sorgt das Kirchenkaffeeteam dafür, dass jeden Sonntag nach dem Gottesdienst Zeit für Austausch bei Kaffee und Kuchen ist. Neben der Prediger*innengruppe gestalten Lektor*innen und ein Gottesdienstteam regelmäßig Gottesdienste, wobei die „flower ladies (und boys)“ für Blumenschmuck und das Mesner-team für den Rahmen sorgen. Ebenso gibt es Teams für Umweltthemen, Partnerschaft mit Meru und Fairkauf, Gemeindebrief und Öffentlichkeitsarbeit. Lust vorbeizukommen oder mitzumachen? Nähere Informationen unter nebenstehenden QR-Code oder bei Pfarrerin

Jutta Müller-Schnurr
(pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de) bzw.
Ehrenamtskoordinatorin Anja Abeska-Mai
(ehrenamt-st.matthaeus@posteo.de)





Das neue E-Rezept

Im Januar diesen Jahres hatten wir zu einem Vortrag über das zum 1.1.2024 verpflichtend eingeführte elektronische Rezept eingeladen. Apothekerin Frau Bente informierte uns umfassend in gewohnt gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Kuchen.



*Apothekerin
Frau Bente*

Während Arztpraxen und Apotheken gut vorbereitet waren, traf die Neuerung die gesetzlich Versicherten doch mehr oder weniger überraschend.

Es gibt von nun an drei Möglichkeiten, ein Rezept von der Arztpraxis in die Apotheke zu tragen. Mit der Versichertenkarte, dem mobilen Gerät und einer speziellen App oder als Papiausdruck mit deinem aufgedruckten QR-Code. Die Apotheke wiederum kann dann die gewünschten Informationen elektronisch auf einem zentralen Server abrufen.

Für die E-Rezept App wird ein neueres Betriebssystem benötigt (mindestens Android 7 oder IOS 15) und eine Anmeldung, Registrierung und eine PIN, die ich bei meiner Krankenkasse beantragen und dort authentifizieren muss.

Die Versichertenkarte oder die App auf dem Handy mit den hinterlegten Daten bieten nun sowohl der Apotheke als auch jeder einzelnen Arztpraxis eine schnelle Übersicht über all meine verordneten Medikamente. Das Einlösen in Online Apotheken wird vereinfacht, auch kann ich ein Rezept in mehreren Apotheken einlösen, wenn z.B. ein Medikament nicht sofort verfügbar sein sollte.

Für die Bestellung von Dauermedikamenten muss ich nur noch einmal im Quartal in die Praxis um die Versichertenkarte einlesen zu lassen. Danach kann ich Medikamente telefonisch bestellen und bekomme das Rezept elektronisch auf Karte oder App übermittelt. Mit der App kann ich auch abfragen, ob das Medikament in der Apotheke vorrätig ist. Sie kann mich sogar an die Medikamenteneinnahme erinnern.

Was uns heute staunen lässt, ist übrigens in vielen Nachbarländern, z.B. Polen, schon lange Praxis.

Bis 15.1.2025 ist die Einführung der elektronischen Patientenakte geplant. Sie soll eine E-Akte enthalten, einen persönlichen, lebenslangen Datenspeicher, der Auskunft gibt über Erkrankungen, Laborwerte und eben auch Medikamente.

Gerade für Notärzte kann dann ein Kartenlesegerät schnelle Übersicht gewähren.

Das sind die Vorteile. Ein wenig Unbehagen bleibt bei mir dennoch zurück. Erinnerungen an George Orwell, Schullektüre, Englisch Leistungskurs, Abiturjahrgang 1984. ☺

Franca Christl



Die Marmeladen- und Sterneaktion, eine Gemeinschaftsflissarbeit für Meru, war übrigens ein großartiger Erfolg! Es kam eine stolze Summe von rund 500€ für Meru zusammen. Dafür allen Mithelfenden, Käuferinnen und Käufern herzlichen Dank.

Fasching mit St. Josef

Unsere weitere Zusammenarbeit mit dem Seniorenkreis der Pfarrei von St. Josef fiel dann fröhlicher aus. Wir bedanken uns für die Einladung zu diesem gelungenen Faschingsnachmittag unserer Nachbargemeinde.

Nach einem Nachmittag mit Frau Hohlschuh vom VdK im März geht es dann bei uns im Haus weiter. Am 11.04.2024 wird uns Pfarrerin Jubleth Mungure aus unserer Partnergemeinde Meru von ihrer Heimatgemeinde und den dortigen Gepflogenheiten

erzählen. Am 16.05.2024 erklärt uns unser Gemeindemitglied und Stadtführer Lothar Kindermann anhand einiger Fotos die Paradiespforte am Bamberger Dom. Eine Führung am Ort zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht ausgeschlossen.

Am 13.06.2024 planen wir einen Busausflug, wieder mit der Nachbargemeinde St. Josef. Der Ausflug wird uns nach Schlüsselau führen. Schon im 13. Jahrhundert ließen sich in einem gestifteten Klosterkomplex Zisterzienserschwestern nieder. Die Wallfahrtskirche wird noch heute besucht. Kaffee und Kuchen sowie eine Brotzeit in der Umgebung werden noch organisiert.

Im Juli konzentrieren wir uns auf die „Sweet Sixties“ in unserer Gemeinde.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen

Ulla Lutter und Team



Suppenkirche 2024

Ein kurzer Rückblick auf sieben Wochen Suppenkirche Anfang des Jahres sei gestattet. Die bis zu 55 Besucherinnen und Besucher an den jeweiligen Tagen wurden von 19 Helferinnen und Helfern in kleineren Teams verköstigt. Etwa 180 Liter Suppen wurden gekocht. Eine bunte Menschengruppe hat sich getroffen und rege Gespräche haben sich an den Tischen entwickelt. Ein herzliches Dankeschön gilt der Trosdorfer Landbäckerei für die zahlreichen leckeren Brotspenden und dem Bioladen EBL für die Zutatenspende zum Nachttisch am letzten Tag. Die Krapfen für den Faschingsdienstag wurden von einem Gemeindemitglied gespendet. Mit großer Freude und Dankbarkeit wurden alle Spenden angenommen. Vergelt's Gott.

Ulla Lutter



Evangelisch in Bischberg....,

unter diesem Namen hat sich eine bisher kleine Gruppe zusammen gefunden, die das Gemeindeleben der St. Matthäus Kirchengemeinde noch mehr nach Bischberg tragen und auch im Ort mit leben möchte. Mit den zwei folgenden Aktionen wollen wir uns einklinken und darüber hinaus auch an der Bischberger Kirchweih Anfang September gerne wieder Präsenz zeigen, indem wir z.B. im Festzelt mithelfen. Mehr Infos erhalten Sie im Pfarramt. Ulla Lutter

Fahrradgottesdienst an Pfingstmontag in am Fischereihafen in Bischberg

Sich den leichten Fahrtwind um die Nase wehen lassen und das Gezitscher der Vögel am Weg genießen, die Natur mit allen Sinnen spüren. Diesen Genuss kann Ihnen der Fahrradgottesdienst am Pfingstmontag (20.5.2024) bescheren. Wir treffen uns um 10.00 Uhr am Fischereihafen in Bischberg, um dort gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Anschließend besteht die Möglichkeit zu kleineren oder größeren Fahrradtouren (ggfs newsletter oder homepage nachschauen).

Gerne kann eine kleine Verpflegung für das Ziel der jeweiligen Touren mitgebracht werden.

Die Heimfahrt ist dann jedem selber überlassen. Herzliche Einladung! Ulla Lutter

Osterbrunnen in Bischberg

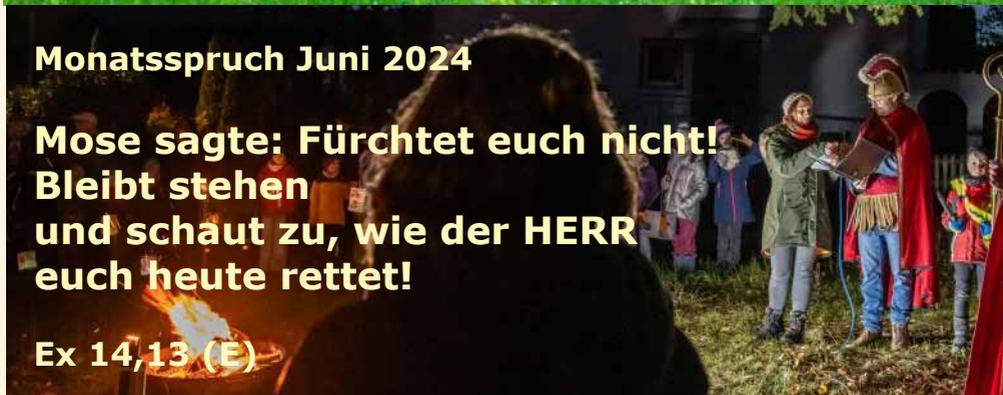
Auch in diesem Jahr soll der Brunnen in der Ortsmitte von Bischberg für die Osterzeit mit grünen Zweigen und bunten Eiern geschmückt werden. Dazu wollen auch wir aus unserer Gemeinde, wie schon im letzten Jahr, beitragen. Am 21.3.24 ab 14.00 Uhr wird dazu im Bauhof der Bischberger Gemeinde das Grünzeug geschnitten. Eine Gartenschere ist selber mitzubringen. Die Kinder der KiTa St.Matthäus bemalen schon fleißig Ostereier. Am 23.03.2024 um 11.00 Uhr wird der Osterbrunnen dann feierlich mit einer kleinen Andacht eingeweiht. Ulla Lutter



Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen
und schaut zu, wie der HERR
euch heute rettet!**

Ex 14,13 (E)



Stellenanzeige

Wir suchen:

Mitarbeiter (m/w/d) für die Pflege von Kirchengebäude und Grundstück



Die Evangelische Kirchengemeinde St. Matthäus in Gaustadt sucht eine engagierte Person mit handwerklichem Geschick, die Freude daran hat, im Grünen zu arbeiten und sich in einer offenen und familiären Gemeinde einzubringen.

Aufgaben:

- Pflege und Instandhaltung des Kirchengebäudes und des umliegenden Grundstücks
- Gartenarbeit, Rasenmähen, Hecken schneiden
- Kleinere Reparaturen und handwerkliche Tätigkeiten
- Tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau von Gottesdiensten, Konzerten, Gemeindefesten und anderen Veranstaltungen.

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Erfahrung in der Gartenpflege
- Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- Freude an der Arbeit im Freien und am Anpacken bei Veranstaltungen

Arbeitszeit:

- Flexible Arbeitszeit von ca. 4 Stunden pro Woche

Vergütung:

- Bezahlung nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DiVo) in Verbindung mit TV-L

Wir bieten:

- Die Möglichkeit, sich in einer familiären Kirchengemeinde einzubringen
- Ein offenes und herzliches Team
- Die Chance, das Kirchengebäude und das Grundstück mitzugestalten

Interessiert?

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr unter der Telefonnummer 0951 62645, per E-Mail an pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de oder per Post an

Evangelische Kirchengemeinde St. Matthäus Gaustadt
Bonhoefferplatz 2
96049 Bamberg

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Sweet Sixties - St. Matthäus wird 60!

Herzliche Einladung
zur rauschenden
Kirchweihnacht

am 13. Juli
ab 17.30 Uhr
auf der Kirchenwiese
mit Mitbringbuffet
und
kreativen, humorvollen,
nachdenklichen... Beiträgen!

**Festgottesdienst mit
Kirchenkaffee am 14. Juli**